

Niedersachsenmeisterschaft am 10.06.2023 in Wenden - Vorrunde

Wie sagte so schön der polnische Hobby-Philosoph Heinrich Wolfgang Jokiel in der Woche vor der Niedersachsenmeisterschaft? „Du musst daran glauben, den Titel zu holen!“. Also machten sich ein paar Archiv-Spezialisten auf, um in den Untiefen der FTB-Vereinskatakomben sieben Wimpel zusammenzusuchen. Mit diesen Wimpeln, die bis zum Finale reichen sollten, einem zweiten Trikotsatz und einer Dose Eisspray, machte sich die Ü50 auf dem Weg nach Wenden.

Dort angekommen kam es zur ersten Aufregung des Tages. Über Lautsprecher wurde der kleine Heiko Legolas Pascal ausgerufen, der seine Mannschaft sucht. Während die sich in einer Kabine bereits umgezogen hatte, schluchzte Heiko Riediger einsam und verlassen im Bällebad unter dem Mannschaftspavillon Nummer 11.

In der Kabine spielten sich zwischenzeitlich Szenen wie auf der Fashion Week ab. Martin Kruse, der die Tage vor dem Turnier mehr mit Aufregung als mit Ausschlafen beschäftigt war, hatte Meister T-Shirts für den Gewinn der abgelaufenen, regulären Saison produzieren lassen. Nachdem die braunen Leiberl lautstark verteilt wurden, fand sich die Mannschaft pünktlich im Mannschaftspavillon Nummer 11 ein und dort auch den kleinen Heiko wieder.

Ganz nebenbei wartete unter dem Sonnenschutz noch eine weitere Überraschung. Martin Kruse hatte seinen kaiserlichen Privatmasseur davon überzeugen können, dass dieser nicht immer nur Krusic´s lädierten Körper auf Vordermann bringt. Somit stand während des Turniers der gesamten Mannschaft der Mediziner zur Verfügung. Einen ganz großen Dank. Und der sollte reichlich zu tun bekommen.

Das erste Ziel des Tages war klar. Die Vorrunde zu überstehen. Die TuS Oldau-Ovelgönne, unser erster Gegner, kam nicht oft über die Mittellinie. Aber wie gefährlich es ist, bei einer Spielzeit von nur fünfzehn Minuten, dies doch einmal zuzulassen, wäre den Senioren fast zum Verhängnis geworden. Durch besondere Umstände im Anschluss dieses Wachmachers, die hier nicht weiter ausgeführt werden, kam der Ball zu Stefan Niehe in den Strafraum.

Nachdem unser offensivster aller defensiven Spieler den Ball unter Kontrolle hatte, wurde er fachmännisch vom Gegner gefällt. Den fälligen Elfmeter siebte der mittlerweile versöhnte Heiko trocken in die Maschen. Danach ergaben sich zwei weitere Chancen für unsere Ü50, die aber durch den Ostwestfalen-Blitz und den Butzemann talentfrei vergeben wurden. Letztgenannter Karsten Baumbach hämmerte den Ball aus nur fünfzig Zentimeter an die Latte des leeren Tores. Chapeau!

Den 2:0 Endstand im ersten Spiel erzielte Ralf Hauser. Nachdem er ganz fein im Rücken bedient wurde, zelebrierte Ralle einen einfachen Purzelbaum gehockt und kladderadatschte das Leder unansehnlich ins Tor. Ja der Herr Hauser, in Wenden schießt er einfach seine schönsten Tore. Und sonst so? Nach einem schönen Auffahrunfall im Mittelfeld musste unser Kapitän Christoph Hense nach Abpfiff erstmal wieder vom Masseur spurgerichtet werden.

Mit den ersten drei Punkten im Sack folgte in Spiel zwei der TSV Wietzen. Wieder so ein Spiel auf ein Tor, in dem Heiko Riediger die Turner in Führung brachte. Doch da, was ist es? Ein Ufo? Nein, ein langer Ball vom Gegner. Über Haus und Hof, die Köpfe gereckt mit

staunendem Blick, sorgte ein präziser, hoher Pass für kurzfristige Tristes bei unserer Ü50. Denn der gegnerische Stürmer verwandelte die Zustellung eiskalt per Volleyschuss zum 1:1.

Was nun? So dachten die mittlerweile zahlreich erschienenen Klausmann Ultras und Ultrainnen am Seitenrand. Peitschen wir das Team wieder nach vorne. Durch die grandiose Unterstützung der Fans berappelte sich die Mannschaft schnell und Heiko Riediger netzte mit einem sparsamen Schuss, aber sicheren, zum 2:1 Endstand. Mit Sieg Nummer zwei und durch das Ergebnis der anderen Gruppenbegegnung, stand die Ü50 jetzt schon im Achtelfinale.

Im Spiel drei konnte also erstmal einige Kräfte geschont werden. Mit dem Trainingsweltmeister Thomas Brecht und dem zonenrandgeschädigten Ulf-Michael Schildt kamen zwei frische Akteure zum Zuge. Auch dieses Spiel fand aufgrund einer kompakten Turner-Abwehr mehr in der Hälfte der SpVg. Niedermark statt. Das einzige Tor der Begegnung erzielte der weltbeste Fußballer, der jemals mit einem Bielefeld Trikot auf dem Turner Vereinsgelände gesichtet wurde. Carsten Wefelmeier.

Es war erst 12:20 Uhr, als die Vorrunde der Niedersachsenmeisterschaft 2023 Geschichte war. Mit neun Punkten hatte sich unser Team souverän in ihrer Gruppe behauptet. Die Mittagssonne brannte gnadenlos auf die Körper der vierzehn wackeren FTB-Spieler nieder. Literweise Wasser, Elektrolyte, Obst und Powerriegel wurden bereits verschlungen. Unser Masseur hatte nun erst recht jede Menge zu tun und leistete Unmenschliches. Und der Tag sollte noch heißer werden. Denn jetzt folgten die KO-Spiele.